



Ein rotes R und die Silhouette der Röher Kirche markieren den Rundwanderweg Röhe, der am Samstag eröffnet wurde. Hinweise auf Sehenswürdigkeiten entlang des Weges sollen folgen. Fotos: Friedhelm Ebbecke-Bückendorf

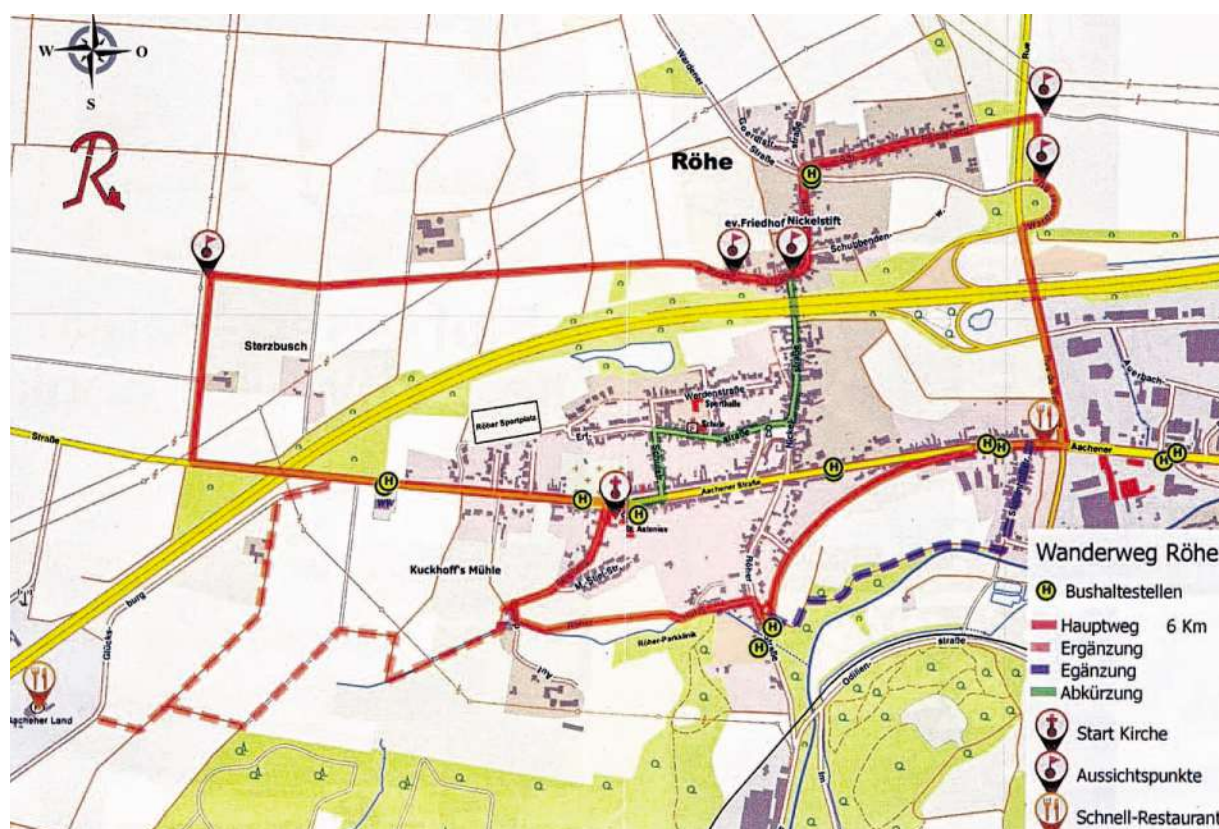
Ein rotes R führt Wanderer nun rund um Röhe

Der Arbeitskreis des Eschweiler Geschichtsvereins eröffnet den **sechs Kilometer langen neuen Rundwanderweg**. Das Logo stammt von Willi Braunleder.

**VON FRIEDHELM
EBBECKE-BÜCKENDORF**

Eschweiler. Am Röher Jugendheim gleich neben der Kirche St. Antonius geht es los. Dort beginnt der neue Wanderweg rund um den Eschweiler Stadtteil Röhe. Am Samstag wurde der Weg offiziell eröffnet. Zu der ersten Wanderung hatte der Röher Stadtteil-Arbeitskreis des Eschweiler Geschichtsvereins eingeladen. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises haben den neuen Wanderweg erdacht, angelegt und sorgfältig ausgeschildert.

Eigentlich hatte ein Einzelner die Idee, berichtete bei der Eröffnung Klaus Fehr, der Leiter des Arbeitskreises, nämlich „unser bescheidener Heinz-Josef Esser – ohne ihn wären wir nicht hier“. Mitgemacht bei der Planung haben dann aber mehr als 20 Mitglieder des Röher Geschichts-Arbeitskreises: „Über ein Jahr lang haben wir diskutiert, entschieden, verworfen, wieder diskutiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, berichtete Fehr. Eine große Hilfe waren Spenden von Firmen und Privatpersonen, über 1000 Euro ka-



Die Karte zeigt den Verlauf des rund sechs Kilometer langen Wanderwegs.

men zusammen. Auch zwei neue Wanderbänke an der Strecke wurden gespendet.

Die rund sechs Kilometer lange Wanderstrecke beginnt an der Röher Kirche. Sie führt die Aachener Straße hinauf in die Gemarkung Sterzbusch, der höchsten Stelle von Röhe, und dann im Uhrzeigersinn um und durch den Ort. Der Streckenverlauf ist auf einer Wanderkarte zu sehen, die am Jugendheim der Pfarrgemeinde angebracht wurde. Der Weg ist mit Wanderzeichen markiert, die Willi Braunleder entworfen hat: Ein rotes R neben der Silhouette der Kirche St. Antonius.

Karte aufs Smartphone laden

Über einen QR-Code können Wanderer sich die Karte auch von der Website des Eschweiler Geschichtsvereins aufs Smartphone laden. Faltblätter, die neben der Wanderkarte auch Daten zur Geschichte des Ortes enthalten, sind über den Geschichtsverein und über den Leiter des Arbeitskreises Röhe, Klaus Fehr, erhältlich.

Rund 70 Prozent der Strecke

führen über Straßen und asphaltierte Wirtschaftswege. Es gibt aber auch idyllische Abschnitte, etwa auf dem Rasenweg der alten Kleinbahntrasse und auf dem Wirtschaftsweg Röher Hütte, der in Richtung Ellerberg führt. Wer ein Stück länger wandern möchte, kann auf Wirtschaftswegen bis zur Raststätte „Aachener Land“ gehen.

Zur Eröffnung des Rundwanderwegs Röhe am Samstag wanderten fast 40 interessierte Bürger mit. Auf halber Strecke machte die Wandergruppe Rast im Krügerhof am Römerberg, wo sie von der Familie Krüger mit Kaffee und Streuselkuchen bewirtet wurde.

Unterwegs erläuterten Dieter Spiertz und andere Mitglieder des Eschweiler Geschichtsvereins Details der Röher Ortsgeschichte und sehenswerte Örtlichkeiten, zum Beispiel zur Geschichte der Dautzenberg-Mühle am Finkelbach, die heute nicht mehr existiert, oder zum kleinen Evangelischen Friedhof, auf dem auch die Wohltäterin Helene Nickel begraben liegt, Stifterin von Kloster und Waisenhaus. An einigen dieser Orte will man noch Hinweistafeln aufstellen.